



Löschangriff mit einem CO₂-Löscher. Foto: bgr.nl



Früh übt sich, wer einen Brand bekämpfen will

Feuer löschen ist nicht nur graue Theorie

Sie müssen jederzeit frei zugänglich und sofort einsatzbereit sein. Und die Mitarbeiter müssen im abwehrenden Brandschutz mit Handfeuerlöschern unterwiesen sein, damit der Feuerlöscher im Falle eines Entstehungsbrandes gekonnt und erfolgreich zum Einsatz kommt. Konkret fordert die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1) im Paragraphen 22 Absatz 2: Der Unternehmer hat eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern durch Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut zu machen.

Somit ist die theoretische Unterweisung zum sachgemäßen Einsatz von Feuerlöschern oder Wandhydranten allein nicht ausreichend, sondern muss durch eine praktische Löschübung ergänzt werden. Dabei sollten möglichst Löscher verwendet werden, die technisch den Löschern an den Arbeitsplätzen gleichen. So lernen die Mitarbeiter die Funktionsweise ihrer Feuerlöscher in der Praxis kennen und können die Leistungsfähigkeit dieser Geräte richtig einschätzen. Entsprechende Qualifizierungsveranstaltungen mit Theorie und Praxis

Checkliste Feuerlöscher

- Feuerlöscher sind für die Brandlast geeignet und in ausreichender Anzahl bereitgestellt.
- Die Feuerlöscher sind gut sichtbar, frei zugänglich und jederzeit einsatzbereit.
- Standorte der Feuerlöscher sind mit dem Brandschutzzeichen F05 „Feuerlöscher“ gekennzeichnet.
- Die Feuerlöscher werden mindestens alle zwei Jahre vom sachkundigen Prüfdienst geprüft.
- Wandhängende Feuerlöscher sind in Greifhöhe von 80 bis 120 cm angebracht.
- Die Mitarbeiter sind in die Handhabung der Feuerlöscher theoretisch und praktisch eingewiesen.

werden z. B. von den Herstellern von Feuerlöschern sowie von deren Prüfdiensten angeboten. Auch unabhängige Dienstleistungsunternehmen bieten solche Brandschutztrainings an.

Aus Sicherheits- und Umweltgründen werden hierzu heute meistens Brandsimulatoren eingesetzt, die mit Propan oder Butan beflammt werden. Mit Hilfe dieser Brandsimulatoren können Brände von Feststoffen ebenso simuliert werden wie z. B. Brände von brennbaren Flüssigkeiten. Daher ist es nicht mehr notwendig, Holzstapel oder Ölwannen voll Lösungsmittel für Löschübungen zu entzünden.

Unter den Löschmitteln sind Wasserlöscher und Kohlendioxid-Löscher ökologisch unbedenklich. Sollen Pulverlöscher im Training eingesetzt werden, so muss der Übungsplatz trocken und so gestaltet sein, dass sich das Löschpulver anschließend zur Entsorgung gut aufnehmen lässt. Löschübungen mit Schaumlöschern dürfen nur auf Flächen durchgeführt werden, die an eine Abwasserentsorgungsleitung angeschlossen sind.

Dr. Wolfgang Bunzel ☺